

„Freude“ spielt weder in Theologie noch Kirche eine zentrale Rolle. Die vorliegende Theologie der Freude versucht dagegen, die subversive und hoffnunggebende Kraft der Frohen Botschaft (wieder) zu entdecken und angesichts der Herausforderungen der Gegenwart und der Vergangenheit theologisch zu verantworten. Über den deutschsprachigen Kontext hinaus werden dabei auch Stimmen aus der globalen Weite und neuere theologische Ansätze (wie etwa die Postkolonialen Theologien) in das Gespräch einbezogen. Damit will das Buch dazu anregen, konstruktiv, kritisch und selbstkritisch über den Auftrag zur „Mitarbeit an der Freude“ (2. Kor. 1,24) nachzudenken.

Margit Ernst-Habib ist Vertretungsprofessorin für Systematische Theologie an der Universität Duisburg-Essen.